



RFID-BASED AUTOMOTIVE NETWORK

Die Prozesse der Automobilindustrie transparent und optimal steuern

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Auftaktkonferenz AUTONOMIK – Berlin, 17.05.2010

Eine Information zum Konsortialprojekt RAN.

Der Status Quo: Intransparenz im Produktions- und Logistiknetzwerk

Die Folgen von Intransparenz:

Hohe Bestände/Obsolescenz



Lange Durchlaufzeiten



Sonderaktionen



Produktionsausfall



Schlechte Rückverfolgbarkeit



Schwund



Hoher Suchaufwand



Hohe Fehlerfolgekosten



Die RAN-Ansatzpunkte:

Transparenz im Logistik- und Produktionsnetzwerk erhöhen:

➔ Das Infobroker Konzept mit **effektiven Steuerungsmethoden**



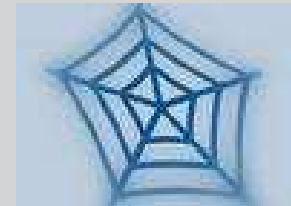
Effiziente physische Prozesse durch Automatisierung des Informationsflusses:

➔ Einsatz von Auto-ID (z.B. RFID)-Technologie



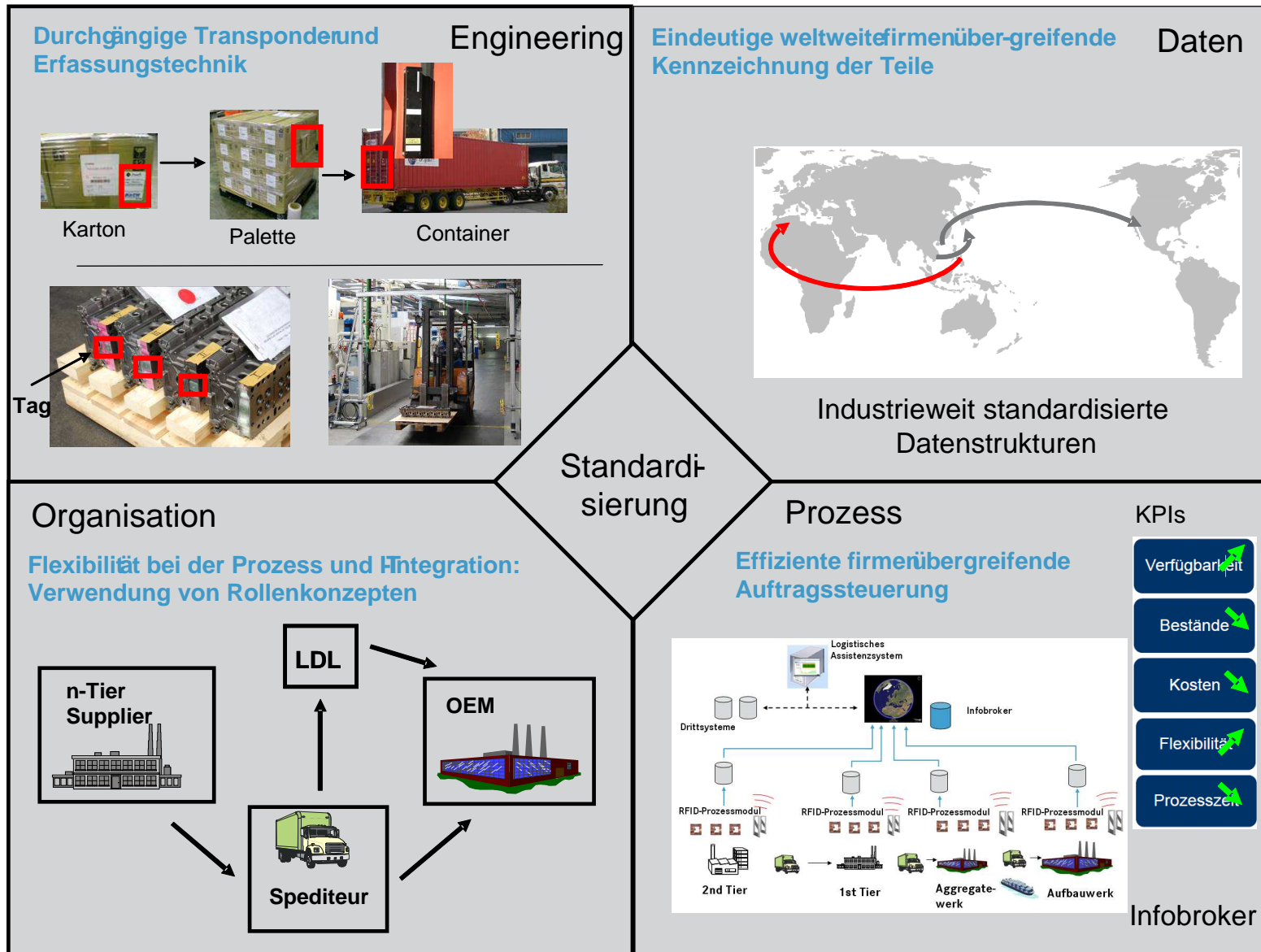
Erkenntnis: Wir arbeiten in einem globalen Netzwerk zusammen mit unterschiedlichen Prozesspartnern (z.B. OEMs, EDL, Lft.):

➔ **Industrieweite Standards** generieren um Potenziale zu optimieren.



➔ **Das Konsortialprojekt RAN als Chance die Ansatzpunkte flächendeckend zu implementieren!**

Die RAN Kernaufgabe: Standardisierung



Das RAN-Konsortium: Die deutsche Automobilindustrie wird unterstützt durch das Know-how der Logistikdienstleister, Technologen, IT-Unternehmen und der Institute.

Assoziierte Partner:

Deutsche OEM's	 
Lieferanten	  
Logistik	 
IT, Software	   
Technologie	 
Wissenschaftl. Einrichtungen	    

Das RAN Ziel: Transparenz im Automotive Netzwerk als Grundlage effizienter Steuerungskonzepte für einen optimalen Wertschöpfungsprozess.

